



Nr. 14 / 2021
Magdeburg, 8. Februar 2021

Ministerium und Telekommunikationsunternehmen verstärken Kooperation
**Glasfaserpakt unterzeichnet / Willingmann:
„Schub für Gigabitausbau in Sachsen-Anhalt“**

Pressesprecher

Gemeinsam ins Gigabit-Zeitalter: **Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann** hat heute mit 21 Telekommunikationsunternehmen und zwei weiteren Partnern (ARGE-Breitband Landkreis Börde und Zweckverband Breitband Altmark) in einer virtuellen Konferenz den „Glasfaserpakt Sachsen-Anhalt“ unterzeichnet. Darin vereinbaren die Vertragspartner, ihre Anstrengungen beim Ausbau ultraschneller Breitbandnetze in den kommenden Jahren weiter zu verstärken. Damit ist der Glasfaserpakt ein wichtiger Baustein für die Umsetzung der „Digitalen Agenda“ sowie der [Gigabitstrategie](#) des Landes.

Zu den unterzeichnenden Telekommunikationsunternehmen gehören neben regionalen Anbietern wie Stadtwerken auch überregionale Player wie 1&1 Versatel, Deutsche Glasfaser und Tele Columbus. Sie bekennen sich im Pakt dazu, in den Glasfaserausbau in Sachsen-Anhalt zu investieren und dabei verstärkt zu kooperieren. Darüber hinaus soll die Mobilfunkversorgung durch Glasfaseranbindung von Mobilfunkstandorten verbessert sowie die Gigabit-Versorgung von Gewerbegebieten und -standorten vorangetrieben werden. Im Gegenzug will das Wirtschaftsministerium die Investitionsbedingungen weiter verbessern, etwa durch Beschleunigung von Genehmigungsverfahren beim Glasfaserausbau, durch kostenlose Bereitstellung von amtlichen Geodaten für Planungszwecke und durch die Förderung kostensenkender Verlegeverfahren.

Willingmann betonte: „Ich bin davon überzeugt, dass der Glasfaserpakt dem Gigabitausbau in Sachsen-Anhalt zusätzlichen Schub geben wird. Den beteiligten Unternehmen danke ich für ihre Bereitschaft, den in unserer Gigabitstrategie festgelegten Weg gemeinsam mit dem Land weiter zu

**Sachsen-Anhalt
#moderndenken**

PRESEMITTEILUNG

beschreiten. Für den notwendigen Ausbau unserer digitalen Infrastrukturen braucht es ein starkes Miteinander von eigenwirtschaftlichen Investitionen der Branche sowie staatlicher und kommunaler Unterstützung. Letzteres darf sich aber nicht auf die Bereitstellung von Fördermitteln beschränken. Vielmehr geht es auch darum, Investitionen in die Netze soweit wie möglich zu erleichtern und damit zu beschleunigen. Denn gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige Breitband-Infrastruktur ist.“

Mit angestoßen wurde der Glasfaserpakt durch den Branchenverband BREKO-Bundesverband Breitbandkommunikation, dem einige der Unterzeichner als Mitglieder angehören. **BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers** sagte: „Der Glasfaserpakt Sachsen-Anhalt setzt ein klares Zeichen für Zusammenarbeit und Kooperationen. Die unterzeichnenden Unternehmen und das Land Sachsen-Anhalt zeigen, wie wir beim Glasfaserausbau noch schneller werden können. Das gelingt nur, wenn Politik, Verwaltung und die ausbauenden Unternehmen an einem Strang ziehen. Der Pakt setzt an drei wichtigen Punkten an, die den Ausbau der einzig zukunftssicheren und gleichzeitig nachhaltigen digitalen Infrastruktur voranbringen: Kooperationen, schnellere und standardisierte Genehmigungsverfahren und die Anerkennung alternativer Verlegemethoden. Die BREKO-Unternehmen stehen bereit, weiterhin in den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau zu investieren und sich ergänzend an Förderverfahren zu beteiligen.“

Die Unternehmen und Partner, die den „Glasfaserpakt“ unterzeichnet haben, stellen in Sachsen-Anhalt derzeit ca. 500.000 Breitbandanschlüsse bereit. Sie nutzen dafür Glasfaserinfrastrukturen in einem Umfang von mehr als 5.000 Kilometern. Für die kommenden Jahre haben sie weitere Glasfaserinvestitionen im deutlich dreistelligen Millionenbereich in Sachsen-Anhalt angekündigt, um aktuellen und künftigen Kunden perspektivisch weitere Gigabitanschlüsse anbieten zu können.

Hintergrund:

Der Breitbandausbau in Sachsen-Anhalt hat sich in den vergangenen Jahren stark beschleunigt: Laut aktuellem [Breitbandatlas](#) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur verfügten Mitte 2020 ca. 82,9 Prozent aller Haushalte in Sachsen-Anhalt über Internetanschlüsse mit Downloadraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde. Zum Vergleich: Mitte 2016 war es nicht einmal jeder zweite Haushalt (43,9%). Damit weist Sachsen-Anhalt die höchste Zuwachsrate aller ostdeutschen Flächenländer auf.

Über Gigabitanschlüsse (Downloadraten von mindestens 1.000 Megabit pro Sekunde) verfügten Mitte 2020 rund 12 Prozent der Haushalte in Sachsen-Anhalt. Hier besteht durchaus Nachholbedarf. Aber auch in diesem Bereich ist bereits bis Ende 2021 ein deutlicher Zuwachs auf mehr als 30 Prozent zu erwarten, da neben dem laufenden Glasfaserausbau auch mehrere Netzanbieter angekündigt haben, die Kabelanschlüsse in zahlreichen Haushalten aufzurüsten.

Zur Ergänzung der Investitionen privater Netzbetreiber stehen in Sachsen-Anhalt zwischen 2015 und Ende 2022 rund 400 Millionen Euro zur Verfügung. Durch Kombination der Fördertöpfe von EU, Bund und Land beträgt der kommunale Eigenanteil höchstens 10 Prozent. Finanzschwache Kommunen können sogar 100 Prozent Förderung erhalten. Privathaushalte werden mit Download-Geschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit pro Sekunde angeschlossen – Unternehmen in Gewerbegebieten erhalten symmetrische 100 Mbit pro Sekunde (Up- und Download).

Die Landesregierung hatte darüber hinaus Mitte Mai 2019 die vom Wirtschaftsministerium erarbeitete [Gigabit-Strategie des Landes](#) beschlossen. Danach sollen allen Unternehmen und Haushalten bis 2025 ultraschnelle Glasfaseranschlüsse mit Downloadgeschwindigkeiten von mindestens einem Gigabit pro Sekunde zur Verfügung stehen – Voraussetzung dafür sind eine erhöhte Bundesförderung, die Beschleunigung der Förderverfahren sowie eine hohe Akzeptanz der Glasfaseranschlüsse in der Bevölkerung.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung gibt es auch auf den **Social-Media-Kanälen des Ministeriums** bei [Twitter](#), [Instagram](#) und [Facebook](#).

Anhang:

Glasfaserpakt Sachsen-Anhalt in der am 8. Februar 2021 unterzeichneten Fassung



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung

Glasfaserpakt Sachsen-Anhalt

Die nachfolgend aufgeführten Netzbetreiber und Partner, die in den
Glasfaserausbau in Sachsen-Anhalt investieren:

1&1 Versatel GmbH	ANTEC Antennentechnik & Kabelnetze
ARGE-Breitband Landkreis Börde	Avacon Connect GmbH
Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau	Deutsche Glasfaser Holding GmbH
DNS:NET Internet Service GmbH	envia Tel GmbH
GasLINE GmbH & Co. KG	GlasCom Salzlandkreis GmbH
Heuer & Sack GbR	MDCC Magdeburg-City-Com GmbH
MDDSL GmbH	Project66/Brehna net
S+K ServiceKabel GmbH	Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH
Stadtwerke Merseburg GmbH	Stadtwerke Schönebeck GmbH
SYNVIA Media GmbH	Tele Columbus AG
WINatNet Provider und Netze GmbH	wittenberg-net GmbH
	Zweckverband Breitband Altmark

und das

Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch den Minister für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung, Prof. Dr. Armin Willingmann,

vereinbaren zur nachhaltigen digitalen Entwicklung Sachsen-Anhalts durch FTTB/FTTH-
Infrastrukturen den „Glasfaserpakt Sachsen-Anhalt“ folgenden Inhalts:

I.

Die in Sachsen-Anhalt ausbauenden Telekommunikationsunternehmen arbeiten seit vielen Jahren eng mit dem Land Sachsen-Anhalt und seinen Kommunen zusammen. Sie leisten mit der Verlegung von zukunftssicheren Glasfaserinfrastrukturen bis mindestens in die Gebäude einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung in den Regionen, zur Förderung des Wirtschaftsstandortes, zur Steigerung der Lebensqualität und Teilhabe an der digitalen Gesellschaft in urbanen und ländlichen Gebieten.

II.

Die Digitale Agenda, die Gigabitstrategie des Landes Sachsen-Anhalt und ergänzend die geplante Förderung sogenannter grauer Flecken durch den Bund bilden den Rahmen für den weiteren Glasfaserausbau im Land. Für die Investitionsbestrebungen der unterzeichnenden Netzbetreiber und Partner bieten sie konkrete Ansatzpunkte zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Land.

III.

Die unterzeichnenden Netzbetreiber und Partner beabsichtigen vor diesem Hintergrund,

- den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Sachsen-Anhalt nach Kräften und Möglichkeiten voranzutreiben,
- sich an einem regelmäßigen (mindestens einmal jährlich) und transparenten Dialogprozess unter Federführung des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung zu beteiligen,
- im Rahmen des Glasfaserausbaus den Open-Access Gedanken zu unterstützen, um die Auslastung von Glasfasernetzen zu verbessern und den Glasfaserausbau zu beschleunigen,
- die Glasfaseranbindung von Mobilfunkmasten voranzutreiben oder zu begünstigen, um durch die Verzahnung von Glasfaserausbau und 5G-Ausbau Synergiepotenziale auszuschöpfen und Mobilfunkmasten schneller mit Glasfaser anschließen zu können,
- nach Möglichkeit und wirtschaftlicher Tragfähigkeit geeignete Kooperationen mit anderen Netzbetreibern beim Glasfaserausbau einzugehen,
- sich an Förderprojekten des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt zu beteiligen,
- die Erschließung von Gewerbegebieten und Gewerbebeständen voranzutreiben.

IV.

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung erklärt vor diesem Hintergrund mit Verweis auf den Haushaltsvorbehalt seine Absicht,

- einen regelmäßigen Austausch mit den Unterzeichnern des Glasfaserpakts Sachsen-Anhalt in Form eines mindestens einmal jährlich stattfindenden Dialogs zu initiieren,
- Genehmigungs- und Antragsverfahren für den Glasfaserausbau zu standardisieren, zu vereinfachen und damit zu beschleunigen,
- Geodaten für Glasfaser-Ausbauplanungen zur Verfügung zu stellen,
- die Anwendung innovativer Verlegetechniken zu fördern.